

Kurz berichtet

Wohnimmobilien werden weiterhin teurer

WIESBADEN. Der Anstieg der Preise für Wohnimmobilien setzt sich fort. „Im zweiten Quartal kosteten Eigentumswohnungen in allen Regionen Deutschlands im Durchschnitt mehr als im Vorjahresquartal“, erklärte das Statistische Bundesamt. Die Preise für Ein- und Zweifamilienhäuser hätten ebenfalls in den meisten Regionen angezogen. Die Immobilienpreise waren ab Ende 2022 zwei Jahre lang gesunken, seit dem vierten Quartal 2024 steigen sie jedoch wieder. Im zweiten Quartal 2025 legten die Preise mit im Schnitt 3,2 Prozent etwas weniger stark zu als im ersten Quartal. *AFP*



Derzeit befinden sich falsche Anschreiben mit Absender "Statistisches Bundesamt" im Umlauf. Darin wird zu einer Datenmeldung für eine Studie über internationale Wirtschaftsbeziehungen aufgefordert und es werden rechtliche Schritte angedroht.

In den kursierenden Anschreiben sind falsche Kontaktdaten enthalten, zum Beispiel eine falsche Mailadresse `daten@statistik-destatis.de` und eine gefälschte Unterschrift der Präsidentin des Statistischen Bundesamtes Dr. Ruth Brand. Die Anschreiben und die angehängten Excel-Dateien stammen nicht vom Statistischen Bundesamt. Weder das Statistische Bundesamt noch Eurostat, das als Partner der Studie genannt wird, führen eine Studie über internationale Wirtschaftsbeziehungen durch und erheben keine Daten dafür.

Schriftliche Aufforderungen zur Datenübermittlung an die im Anschreiben genannte E-Mail-Adresse ignorieren Sie daher bitte.

Presse

Preise für Wohnimmobilien im 2. Quartal 2025: +3,2 % zum Vorjahresquartal

Anstieg der Wohnimmobilienpreise setzt sich fort

Pressemitteilung Nr. 347 vom 24. September 2025

Preise für Wohnimmobilien, 2. Quartal 2025 (vorläufig)

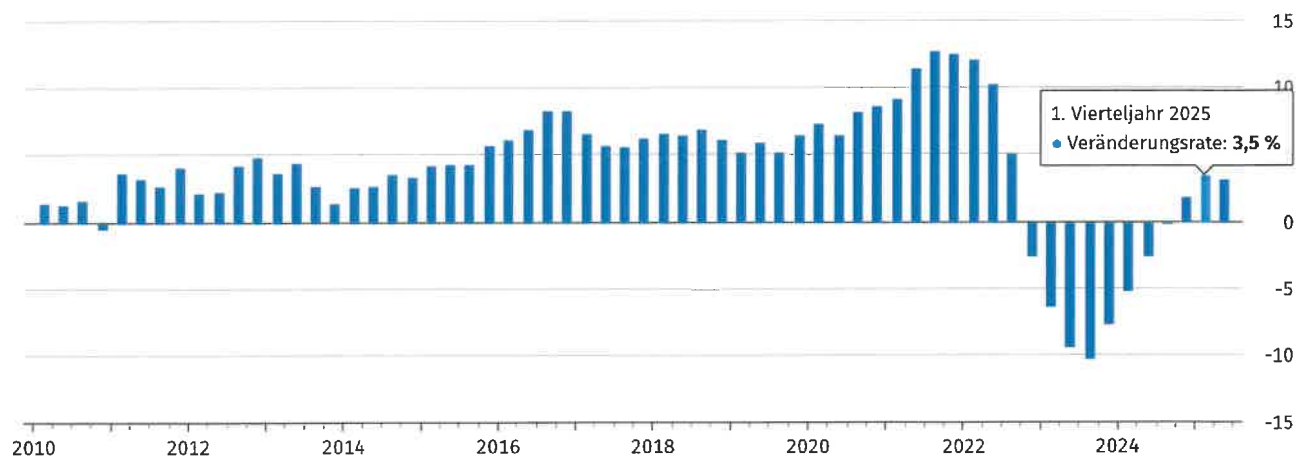
+3,2 % zum Vorjahresquartal

+1,1 % zum Vorquartal

WIESBADEN – Die Preise für Wohnimmobilien (Häuserpreisindex) in Deutschland sind im 2. Quartal 2025 um durchschnittlich 3,2 % gegenüber dem 2. Quartal 2024 gestiegen. Damit stiegen die Wohnimmobilienpreise zum dritten Mal in Folge gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal, nachdem sie zuvor seit dem 4. Quartal 2022 durchgängig gesunken waren. Im 1. Quartal 2025 hatte der Anstieg im Vorjahresvergleich bei 3,5 % gelegen, im 4. Quartal 2024 bei 1,9 %. Gegenüber dem 1. Quartal 2025 erhöhten sich die Preise für Wohnimmobilien im 2. Quartal 2025 um 1,1 %.

Häuserpreisindex (2015 = 100)

Veränderungsrate zum entsprechenden Vorjahresquartal, in %



Preisanstiege in fast allen Regionen

Im 2. Quartal 2025 kosteten Eigentumswohnungen in allen Regionen Deutschlands im Durchschnitt mehr als im Vorjahresquartal. Die Preise für Ein- und Zweifamilienhäuser sind im 2. Quartal 2025 ebenfalls in den meisten Regionen gestiegen.

In den sieben größten Städten Deutschlands (Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main, Stuttgart und Düsseldorf) stiegen die Preise für Eigentumswohnungen um 2,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal (+0,3 % zum Vorquartal). In kreisfreien Großstädten außerhalb der Top-7-Metropolen verteuerten sich Wohnungen im Vergleich zum Vorjahresquartal um durchschnittlich 5,0 % (+1,3 % zum Vorquartal). In dünn besiedelten ländlichen Kreisen zahlten Käuferinnen und Käufer von Eigentumswohnungen 3,6 % mehr als im Vorjahresquartal (+3,6 % zum Vorquartal).

Auch Ein- und Zweifamilienhäuser verteuerten sich in den meisten Regionen: In dünn besiedelten ländlichen Kreisen erhöhten sich die Preise im Durchschnitt um 2,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal (+1,3 % zum Vorquartal). In kreisfreien Großstädten außerhalb der sieben größten Städte stiegen die Preise gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,9 % (+1,6 % zum Vorquartal). Lediglich in den sieben größten Städten Deutschlands gaben die Preise für Ein- und Zweifamilienhäuser um 0,2 % gegenüber dem 2. Quartal 2024 nach (+0,2 % zum Vorquartal).

Weitere Informationen:

Weitere Ergebnisse zur Preisentwicklung von Wohnimmobilien nach den siedlungsstrukturellen Kreistypen bietet die Themenseite "[Bau- und Immobilienpreisindex](#)" im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes.

Zeitreihen des Häuserpreisindex (Wohnungen und Häuser insgesamt) auf Bundesebene ab dem Jahr 2000 können über die Datenbank GENESIS-Online (Tabellen [61262-0001](#) bis [61262-0002](#)) abgerufen werden.

Vergleichbare Ergebnisse anderer europäischer Staaten für das 2. Quartal 2025 veröffentlicht die europäische Statistikbehörde Eurostat am 03. Oktober 2025. Die Ergebnisse für zurückliegende Quartale sind in der [Eurostat-Datenbank](#) abrufbar.

Die Ergebnisse des Häuserpreisindex sind auch im Dashboard Deutschland (www.dashboard-deutschland.de) verfügbar. In diesem Datenportal bündelt das Statistische Bundesamt hochaktuelle Indikatoren der amtlichen Statistik und weiterer Datenanbieter zu den Themenbereichen Wirtschaft und Finanzen sowie Arbeitsmarkt, Bauen und Wohnen, Energie und Ukraine. Mit dem "[Pulsmesser Wirtschaft](#)" steht dort auch ein Tool zur Konjunkturbeobachtung in Echtzeit bereit.



+++

Daten und Fakten für den Alltag:

Folgen Sie unserem neuen [WhatsApp-Kanal](#).

+++

Kontakt

für weitere Auskünfte

Immobilienpreise

Telefon: +49 611 75 2740

Zum Thema

[Bau- und Immobilienpreisindex](#)

Anschrift

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden